

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Kirstein,

Fritz

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1627

~~1 AR (RSHA) 90/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

P_k 49

Beachte:

1) R 11926 getr. gem. Vfg. v. 20.11.64

30. NOV. 1964
do.

Personalien:

Name: .Fritz. K i r s t e i n
 geb. am 2. 4. 08. in . . Berlin
 wohnhaft in . Berlin 31, Paulsborner Str. 15.

 Jetziger Beruf: Betriebsleiter (Konfektion)
 Letzter Dienstgrad: PS. - Stschaf.

Beförderungen:

am . 1. 12. 40. zum . Pass a. Pr. bzw. Pass.
 am . 1. 4. 41. zum . PS
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . April 1914 bis . April 1922 Volksschule Berlin . .
 von . 1922 bis . 1925/26 Schneiderlehrling
 von . 1926 bis . 1927 Schneidergeselle
 von . 1927 bis . 1939 Schutzpolizei
 von . 1940 bis . 1945 RSHA II C 4
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/~~xxx~~

Akt.Z.: R 119 26 SenfInn Berlin Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
--	------	--------------	------------

- | | | | |
|-----|-----------|-----------|-----------|
| 1) | | | |
| 2) | | | |
| 3) | | | |
| 4) | | | |
| 5) | | | |
| 6) | | | |
| 7) | | | |
| 8) | | | |
| 9) | | | |
| 10) | | | |

<u>K i r s t e i n</u>	<u>F r i t z</u>	<u>2.4.08 Berlin</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ... K.1 ... unter Ziffer ... 50

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... 1940 in
(Jahr)

Bln.-Zehlendorf, Am Viehling 19

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ... 25. 2. 1964 ... in ... Bln.-Wilmerdorf,
.....
Paulsborner Str. 15 Mtr.
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Date: 21.10.63

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Fritz K i r s t e i n**
Place of birth:
Date of birth: *2. 4. 08 Berlin*
Occupation:
Present address:
Other information:

1212996

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: Pass., II C 4, Hedemannstraße 14

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Anfrage v. 14. 3. 60 München

Vu 15/11. 63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: **Kirstein** **Fritz**

Geborene: **Pol. Hpt. Wehrm.**
Geb.-Ort: **B.**
Geb.-Datum: **2.4.00.**

Mitgl.-Nr.: **8159401** Aufnahme: **1. Juli 1940**

Aufnahme beantragt am: **26.5.40.**

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von:

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: **Berlin** **ling 19**
Zehlendorf Am Vierl

Ortsgr.: **Berlin** Gau: **Berlin**

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

K i r s t e i n , Fritz

Dienstgrad: H-Nr.

Eip. Nr.

Name (leserlich schreiben): K i r s t e i n , Karl, Fritz

in H seit Dienstgrad: H-Einheit:

in SA von bis, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: in H:

geb. am 2.4.1908 zu Berlin Kreis:

Land: Deutsches Reich jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Treptow Wohnung: Köpenicker Landstraße 85

Beruf und Berufsstellung: Polizeibeamter (Polizei Revieroberwachtmeister

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja (gelernter Herrenschnneider)

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Klasse 1, S.A.-und Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: Blockwarter der NSV.

Dienst im alten Heer: Truppe nein von bis

Freikorps nein von bis

Reichswehr nein von bis

Schutzpolizei ja von 10.10.1927 bis

Neue Wehrmacht Landespolizei von August 1933 bis 1.4.1934

Letzter Dienstgrad: Wachtmeister der Lapo (Gefreiter der Reserve)

Frontkämpfer: nein bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Deutsche Olympia-Erinnerungsmedaille
Polizei-Dienstauszeichnung 3. Klasse

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 12.9.1936

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? keiner

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Deftrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

9



Defrand

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Kirstein Vorname: Karl
 Beruf: Arbeiter Jegiges Alter: 58 Sterbealter: -
 Todesursache: -
 Ueberstandene Krankheiten: Hüftgelenkentzündung

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Bothe Vorname: Frieda
 Jegiges Alter: 57 Sterbealter: -
 Todesursache: -
 Ueberstandene Krankheiten: Mittelohrentzündung vor 27 Jahren

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Kirstein Vorname: Friedrich
 Beruf: Kämmerer Jegiges Alter: - Sterbealter: 86
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Kirstein Vorname: Wilhelmine
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 86
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Bothe Vorname: Ferdinand
 Beruf: Handelsmann Jegiges Alter: - Sterbealter: 56
 Todesursache: Lungenentzündung nach Erkältung
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Bothe Vorname: Emma
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 67
 Todesursache: Starb vor Gram über den im Weltkrieg gefallenen ältest. Sohn
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin - Treptow
 (Ort)

den 1. September 1938
 (Datum)

Kirstein
 (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S e f t a n d

M

V.

1) Vermerk:

In dem Tel. Verzeichnis des RSHA v. Mainz 1942 ist als Dienststelle des Kirstein das Ref. II C 4 genannt. Lt. GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 war Sachgebiet dieses Ref. "Wirtschaftsstelle (d. Sich. Pol.)". Spruchkammerakten - R 11 926 -, betreffend Fritz Kirstein, sind in Berlin vorhanden.

2) Spruchkammerakten - R 11 926 -, betreffend Fritz Kirstein, bei der Senatsverw. f. Inn. in Berlin erfordern.

3) 1. IX. 1964

B., den 11. Aug. 1964

A. ef. Be.
12/8.

de

13

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: - 1. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 2260/64-N
Krim. Kom.: J
Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 90 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 25. AUG. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

I 1 - KJ 2

Berlin, den 4. 9. 1964

V e r m e r k :

Herr K i r s t e i n wurde heute schriftlich für
den 10. 9. 64, 08.30 Uhr, vorgeladen.

Alle S
(Bellach), KM

Der Polizeipräsident in Berlin
Abteilung I
I 1 - KJ 2 - 3. KK

(Dienststelle und Geschäftszeichen)

1 Berlin, den 4. 9. 19 64 ¹⁵
Tempelhofer Damm 1 - 7
(Straße) (Nr.)
66 00 17 App. 2566
Fernsprecher / App.

An Herrn

Fritz K i r s t e i n

in 1000 B e r l i n 31

Paulsborner Str. 15

Betrifft: Ihre zeugenschaftliche Vernehmung bezüglich
Ihrer ehem. Zugehörigkeit zum RSHA.
Beyug:

Sehr geehrte r Herr K i r s t e i n !

Sie werden gebeten, am Donnerstag, d. 10. 9. 64 in der Zeit

zwischen 08.30 und 08.45 Uhr in Berlin- Tempelhof,

Te-Damm 1 - 7 auf Zimmer 3471 Stockwerk II

unter Vorlage dieser Mitteilung vorzusprechen.

Ich bitte mitzubringen:

Ausweis papiere über Ihre Person

Eine Entschädigung für einen evtl. eintretenden Verdienstausfall kann nur gewährt werden,
wenn eine Bescheinigung des Arbeitgebers vorgelegt wird, die u. a. enthalten muß:

b. w.

Die Bestätigung, daß am Tage der Vernehmung tatsächlich ein Verdienstausschlag entstehen werde,

die Angabe, wieviel Stunden (von bis Uhr) an diesem Tage zu arbeiten wären,

die Höhe des letzten regelmäßigen Brutto-Stundenlohnes.

Selbständige oder freiberuflich Tätige müssen entsprechende Unterlagen (Gewerbeschein, Handwerkskarte usw.) vorlegen.

Sofern Sie dieser Vorladung nicht Folge leisten können, bitte ich unter Angabe des Grundes um Benachrichtigung.

Sollten Sie Ihren Aufenthalt inzwischen verlegen, wird um Mitteilung Ihrer neuen Anschrift gebeten.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

Kleber
(Bellach), KM

16

V e r h a n d e l t
=====

Vorgeladen erscheint der Betriebsleiter

Fritz Karl K i r s t e i n ,
geboren am 2. April 1908 in Berlin,
wohnhaft in Berlin 31 (Wilmerdorf), Paulsborner Str.15,

und erklärt, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht, folgendes:

Bis Ende 1940 war ich als Hauptwachtmeister und geschäftsführender PHw bei der Verkehrsstaffel Süd in Berlin. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt bereits meine 12-jährige Schutzpolizeidienstzeit absolviert und befand mich im 13. Dienstjahr als unkündbar beamtet.

Aus meiner Schutzpolizeizeit war mir ein gewisser Walter G ü t s c h o w bekannt. Diesen traf ich Ende des Jahres 1940 zufällig in der U-Bahn in Berlin. Er erzählte mir, daß er in der Personalabteilung des RSHA untergekommen sei. Er erklärte mir auch, daß ein gewisser Mangel an gut ausgebildeten Verwaltungskräften im RSHA bestünde. Da ich ihm u.a. erklärte, und er auch schon meine Einstellung kannte, daß ich gern die Polizeiuniform ausziehen würde, um in den Verwaltungsdienst einzutreten, forderte er mich auf, ihn einmal auf seiner Dienststelle aufzusuchen. Das tat ich dann auch. Ich wurde dort mit einem Herrn J a n n e , Amtsrat, bekannt gemacht, und dieser erklärte mir, daß ich bereits ab 1.12.1940 in den Verwaltungsdienst des RSHA eingestellt werden würde. Ich selbst habe weder Bewerbungen noch dergl. geschrieben bzw. unterschrieben.

Zum 1.12.1940 wurde ich dann tatsächlich beim Amt II C 4 als P.Ass. auf Probe angestellt. Ich durchlief ca. ~~1 1/2~~ Jahr verschiedene Verwaltungsdienststellen. Nach diesem ~~Wannenn~~ Jahr bekam ich meine Festanstellung als Pol.Ass. im Referat II C 4. Bei dieser Dienststelle war ich Rechnungsführer und mir oblag die Besoldungsberechnung der Sparte "Büroangestellte". Etwa im April 1941 wurde ich Sekretär. Diesen Dienstgrad behielt ich bis zum Zusammenbruch(Kriegsende).

In dem Zeitraum von Sommer 1943 bis Ende des Jahres 1943 war ich zum BdS Kiew abgeordnet. Hier war ich ebenfalls in der Verwaltung tätig. In dem Zeitraum von Ende 1943 bis Ende 1944

war ich beim KdS in Jugoslawien als Verwaltungsmann tätig. Während der Zeiten, in denen ich abgeordnet war, trug ich die Uniform des SD als Sturmscharführer. Zwischen meinen Abordnungszeiten Rußland/Jugoslawien und auch danach tat ich Dienst beim Referat II C 4. Etwa im Januar 1945 stieß ich wieder zu dieser Dienststelle und setzte mich Ende April 1945 aus Berlin in Richtung Westen ab.

Mein seinerzeitiger Referatsleiter war ein Herr Anton M e i e r . Mein unmittelbarer Vorgesetzter war ein PI bzw. POI L ü d e r . Ich unterhalte keinerlei Kontakte zu ehemaligen RSHA-Angehörigen.

Geschlossen:

selbst gelesen, genehmigt, unterschrieben:

Fritz Krieger

Bellach
(Bellach) KM

.

Ay

I 1 - KI 2

Berlin, den

11.9. 1964

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Fritz Kierstein*
Az. R 11926 Sen.f. Inn. , wurden 2 Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) 2 Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt 18-19.
- b) 1 Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

..... *Haffner, K.M.*

Entnazifizierungskommission
beim Magistrat von Gross-Berlin

Anlage B
Sachnr. OA 5458
Protok. Be.

4
-18-

Berufungsregister

Name des Appellanten: Fritz K i r s t e i n
Adresse: Bln.-Zehlendorf, Prinz- Handjerystr.9-10
Beruf: Polizeibeamter (z.Zt. Zuschneider)
Name und Adresse des Arbeitgebers:

Fragebogen-Nr. OA 5458. Ausweis-Nr. ----

Grund der Entlassung: Teil I/70 der Anordnung 101a.

Zusammenfassung der Berufungsgründe: Appellant erhebt Anspruch auf
seine Rehabilitierung.

Namen und Adressen der Entlastungszeugen: Entfällt.

Zusammenfassung der Belastungsgründe:

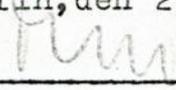
NSDAP ab 1940
SS ab 1939 / SD ab 1941 Verwaltungsdienst

Namen und Adressen der Belastungszeugen: Entfällt.

Entscheidung der Kommission: Der Antrag wird in nichtöffentlicher
Sitzung befürwortet,
Begründung s. umseitig.

Falls die Entlassung bestätigt wird, nimmt der Appellant die Ent-
scheidung an oder beabsichtigt er, eine weitere Berufung einzulegen?
Entfällt.

Berlin, den 23.1.1951.


Schriftführer

Unterschriften
sämtlicher anwesenden Kommissions-
mitglieder

s.umseitig.

- 19 -

Beschluss mit Begründung.

Die Kommission beschliesst in nichtöffentlicher Sitzung:

Appellant fällt unter Teil . I/70. der Anordnung 10
der Alliierten Kommandantur Berlin vom 26.2.46.

Appellant kam als Polizeibeamter im Jahre 1939 automatisch zur
SS, seit etwa 1941 war er als Verwaltungsbeamter bei der Sicher
heitspolizei tätig. Nach Kriegsende wurde er im Juli 1946 auf
einer Anzeige verhaftet und kam in das Internierungslager Buch
wald, aus dem er im Februar 1950 entlassen wurde.

Aus Leumundszeugnissen geht hervor, dass er sich niemals für die
Ziele der Partei einsetzte und nur aus beruflichen Rücksichten
ihr seit dem 1.7.1940 angehörte. Er hat politisch Andersdenken
geholfen mit Rat und Tat.

Trotz seiner zeitweiligen Zugehörigkeit im SD als Verwaltungsbe
amter und zur SS, in die er ohne sein Zutun geriet, hält die
Kommission den Appellanten für einen nominellen Pg. Politisch
Belastungen haben sich nicht ergeben, so dass dem Antrage ents
chen werden kann.

Dieser Beschluss erlangt Rechtskraft erst nach Bestätigung der
Revisionskommission beim Magistrat von Gross- Berlin.

Berlin, den 23. Januar 1951.

[Handwritten Signature]
Vorsitzender

Beisitzer:

[Handwritten Signatures] *Meinor* *Holzner*

r
r
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z
od

! Ware
sonst
Welch
Macht
an wel

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2760 /64-N-

1 Berlin 42, den ¹⁷ 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: ^{17. SEP. 1964}
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn ESTa Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. ¹³ d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggen

Do



Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten IFA - R 11926 an Re-12 trennen. (*verschlüsseln, mit Empfangsbelegbuch*)
- 3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
- 4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 3. Als AR-Sache weglegen.
- 4. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

*Zu 2) gete. gem. Vfg. v. 20. 11. 64
30. NOV. 1964
Lo.*

Berlin, den

[Signature]
20. 11. 64

V e r h a n d e l t
=====

Vorgeladen erscheint der Betriebsleiter

Fritz Karl K i r s t e i n ,
geboren am 2. April 1908 in Berlin,
wohnhaft in Berlin 31 (Wilmersdorf), Paulsborner Str.15,

und erklärt, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht, folgendes:

Bis Ende 1940 war ich als Hauptwachtmeister und geschäftsführender PHW bei der Verkehrsstaffel Süd in Berlin. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt bereits meine 12-jährige Schutzpolizeidienstzeit absolviert und befand mich im 13. Dienstjahr als unkündbar beamtet.

Aus meiner Schutzpolizeizeit war mir ein gewisser Walter G ü t s c h o w bekannt. Diesen traf ich Ende des Jahres 1940 zufällig in der U-Bahn in Berlin. Er erzählte mir, daß er in der Personalabteilung des RSHA untergekommen sei. Er erklärte mir auch, daß ein gewisser Mangel an gut ausgebildeten Verwaltungskräften im RSHA bestünde. Da ich ihm u.a. erklärte, und er auch schon meine Einstellung kannte, daß ich gern die Polizeiuniform ausziehen würde, um in den Verwaltungsdienst einzutreten, forderte er mich auf, ihn einmal auf seiner Dienststelle aufzusuchen. Das tat ich dann auch. Ich wurde dort mit einem Herrn J a n n e , Amtsrat, bekannt gemacht, und dieser erklärte mir, daß ich bereits ab 1.12.1940 in den Verwaltungsdienst des RSHA eingestellt werden würde. Ich selbst habe weder Bewerbungen noch dergl. geschrieben bzw. unterschrieben.

Zum 1.12.1940 wurde ich dann tatsächlich beim Amt II C 4 als P.Ass. auf Probe angestellt. Ich durchlief ca. ~~1 1/2~~ Jahr verschiedene Verwaltungsdienststellen. Nach diesem ~~Monat~~ Jahr bekam ich meine Festanstellung als Pol.Ass. im Referat II C 4. Bei dieser Dienststelle war ich Rechnungsführer und mir oblag die Besoldungsberechnung der Sparte "Büroangestellte". Etwa im April 1941 wurde ich Sekretär. Diesen Dienstgrad behielt ich bis zum Zusammenbruch(Kriegsende).

In dem Zeitraum von Sommer 1943 bis Ende des Jahres 1943 war ich zum BdS Kiew abgeordnet. Hier war ich ebenfalls in der Verwaltung tätig. In dem Zeitraum von Ende 1943 bis Ende 1944

war ich beim KdS in Jugoslawien als Verwaltungsmann tätig.
Während der Zeiten, in denen ich abgeordnet war, trug ich die
Uniform des SD als Sturmscharführer. Zwischen meinen Abordnungs-
zeiten Rußland/Jugoslawien und auch danach tat ich Dienst beim
Referat II C 4. Etwa im Januar 1945 stieß ich wieder zu dieser
Dienststelle und setzte mich Ende April 1945 aus Berlin in Rich-
tung Westen ab.

Mein seinerzeitiger Referatsleiter war ein Herr Anton M e i e r .
Mein unmittelbarer Vorgesetzter war ein PI bzw. POI L ü d e r .
Ich unterhalte keinerlei Kontakte zu ehemaligen RSHA-Angehörigen.

Geschlossen: . . selbst gelesen, genehmigt, unterschrieben:

gez.(Bellach) KM

. . gez. Fritz . K . i . r . s . t . e . i . n

Ay